

Der Ablativ als Kasus der adverbialen Bestimmung II

Immer ohne (!!) Präposition steht der Ablativ als adverbiale Bestimmung

a.) **des Zeitpunktes**, zu dem etwas geschieht (Ablativ der Zeit, ablativus temporis); er tritt ausschließlich bei Wörtern auf, die einen Zeitbegriff beinhalten (Tag, Stunde usw.), und antwortet auf die Frage: „Wann?“ Z.B.: prima hora surgere = in/zu der ersten Stunde aufstehen

b.) **des Mittels**, mit dem etwas getan wird (Ablativ des Mittels, ablativus instrumenti); er antwortet auf die Frage: „Womit?“ Z.B.: gladio pugnare = mit einem Schwert kämpfen

c.) **des Grundes bzw. der Ursache**, der oder die etwas aus bewirkt (Ablativ des Grundes, ablativus causae); er gibt die Antwort auf die Frage: „Aufgrund wovon? Infolge wovon?“, bisweilen auf „Weshalb?“ Z.B.: epistula gaudere = sich aufgrund / infolge / wegen eines Briefes freuen

Von den Dir schon bekannten Ablativen (siehe „Ablativ I“) **können ohne** Präposition stehen:

a.) der **Ablativ des Ortes** (ablativus loci - Frage: „Wo?“), vor allem dann, wenn das Adjektiv „totus, -a, -um“ (= „ganz“) zu dem Ablativ tritt: toto imperio = im ganzen Reich

b.) der **Ablativ der Art und Weise** (ablativus modi – Frage: „Wie?“), wenn zu dem Ablativ ein Adjektiv tritt: (cum) magna voluptate = mit großem Vergnügen

c.) der **Ablativ des Ausgangspunktes/ der Trennung** (ablativus separativus – Frage: „Von wo aus?“; „Woher?“; „Aus wem/was?“ usw.), wenn die erste Silbe des Prädikates eine Präposition darstellt; z.B.: urbe decedere (statt: de urbe cedere) = von der Stadt weggehen